

Barrieren im Internet **-** ***auch für gehörlose Menschen***

Ein Vortrag von *Ralph Raule* | *Gebärdenwerk* auf dem
4. Kongress "Barrierefreies E-Government - Best Practice"

Agenda

I. Theoretischer Teil: Begriffe, Erklärungen zu ...

- ... gehörlose Menschen
- ... Gebärdensprache
- ... Barrieren und denkbare Lösungen

II. Praktischer Teil: ...

- ... und was kostet das?
- ... konkrete Zahlenbeispiele

I. Der theoretische Teil

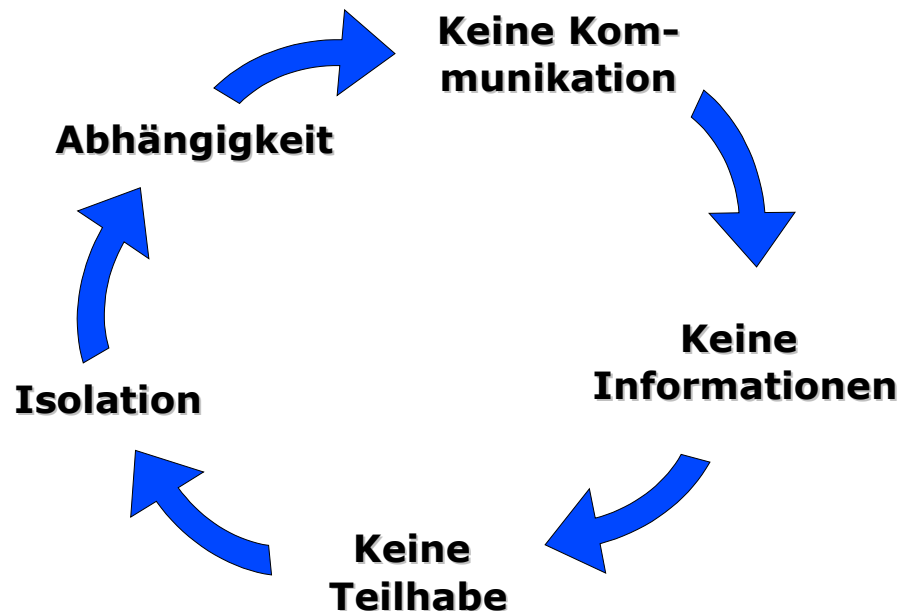
Wer sind die Gehörlosen?

- **Medizinischer** oder **soziologischer** Begriff?
- Menschen, die im **prälingualen Alter** nichts oder kaum etwas hören, gelten als '*gehörlos*'.
- Statt Ohren und Mund werden die **Augen** und die **Hände** zum Kommunikationsmittel.
- Gehörlose kommunizieren demnach **visuell** und besitzen eine eigene Sprache: die **Gebärdensprache**.
- Die Gebärdensprache ist die natürliche **Muttersprache** von gehörlosen und stark schwerhörigen Menschen.

Die Gebärdensprache (GS)

- Seit 2002 ist die Deutsche Gebärdensprache als eigenständige und vollwertige Sprache **gesetzlich anerkannt**.
- Gebärdensprachen haben genauso wie Lautsprachen ihre eigenen **Regeln**, ihre eigene Grammatik.
- Die **Grammatik** der DGS ist mit der Grammatik des Deutschen nicht vergleichbar. DGS funktioniert in vielerlei Hinsicht eher wie afrikanische oder asiatische Sprachen
- Für Gehörlose sind Laut- und Schriftsprachen demnach wie **Fremdsprachen**.
- Die Unterschiedlichkeit durch die Sprache hat auch **Konsequenzen** für die Teilhabe an der Gesellschaft.

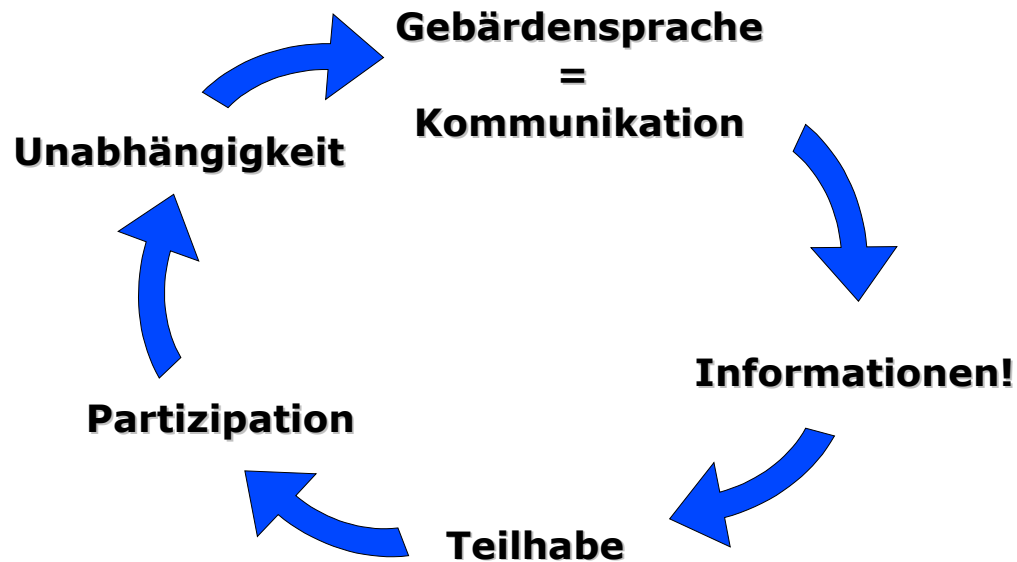
Was bedeutet das konkret für Gehörlose?



Eine "Spirale der Defizite"!

Diese Spirale muss durchbrochen werden ...

... zu einer Spirale ...



... der Teilhabe und Gleichberechtigung!

Gehörlose und Gebärdensprache (Überblick)

- **Gehörlose Menschen** kommunizieren visuell – in Gebärdensprache.
- Für Gehörlose sind Laut- und Schriftsprachen wie **Fremdsprachen**.
- Die **Gebärdensprache** ist eine eigenständige, vollwertige und gesetzlich anerkannte Sprache.
- **Wissenschaftliche Untersuchungen** belegen, dass mittels der Gebärdensprache **Barrieren** für Gehörlose überwunden werden können und auch die **Integration** in die Gesellschaft gelingen kann.

Welche Lösungen bieten sich an?

- Unterscheidung zwischen **gesprochener** und **geschriebener** Kommunikation. Zu beiden Bereichen benötigen Gehörlose Äquivalente.
- **Gesprochene Kommunikation** ist zumeist individuell und einmalig. Hier helfen *Gebärdensprachdolmetscher*.
- **Geschriebene Kommunikation** hat eher eine größere Zielgruppe und auch höhere Reichweite im Blickpunkt. Da es keine Gebrauchsschrift für GS gibt, helfen *visuelle Aufzeichnungen der GS* weiter.
- Visuelle Aufzeichnungen der GS sind bspw. **Gebärdensprach-Filme**.

Ein Beispiel für Gebärdensprach-Filme

**Deutscher Gehörlosen-Bund
BAG Selbsthilfe
Abi-Projekt**

Hilfen zur Sicherung der Kommunikation gehörloser Menschen am Arbeitsplatz

- Startseite
- DGS: Unterstützungsbedarf am Arbeitsplatz
- DGS: Gesetzliche Grundlagen
- DGS: Leistungen zur begleitenden Hilfe im Arbeitsleben
- DGS: Selbstorganisierte Arbeitsassistenz
- DGS: Arbeitgeberorganisierte oder selbstorganisierte Arbeitsassistenz?
- DGS: Beratung und weitere Informationen

Startseite



Willkommen!
Auf diesem Informationsportal können Sie sich zum Thema **Hilfen zur Sicherung der Kommunikation gehörloser Menschen am Arbeitsplatz** informieren. Zum Beispiel über die Leistungen für begleitende Hilfen oder selbstorganisierte Arbeitsassistenz.

Sie können sich auf zwei verschiedene Wege informieren:
Zum einen können Sie sich einen barrierefrei aufbereiteten Text durchlesen. Zum anderen können Sie sich einen Gebärdensprachfilm anschauen.
Sie können jedes Thema aus der Menü-Liste anklicken, zu dem sie etwas erfahren möchten. Die Information können sie dann entweder als Text lesen oder sich in Form eines Gebärdensprachfilms ansehen. Worte im Text, die unterstrichen sind, enthalten eine Verknüpfung zu weiterführenden Informationen.

Ausgewählt wurde der *QuickTime Player* und die Verbindungsart "Breitband".

Sie sehen keinen Film? Möchten Sie einen anderen Player oder eine andere Verbindungsgeschwindigkeit wählen? Treffen Sie [hier](#) eine erneute Player-Auswahl.

Natürlich können Sie auch eine aktuelle Version des *QuickTime Player* [laden](#) und installieren.

Den Text dieser Seite in der **Schrift-Version** ansehen.

<http://www.dgs-im-job.de/>

Gebärdensprach-Filme – Was sind das?

- **Instrument** für die Überwindung von Barrieren für gehörlose Menschen
- **Äquivalenz** zu textbasierten Informationen
- **Kombination** aus hochwertiger **Filmtechnik** mit erstklassiger **Übersetzungsleistung**

Gebärdensprach-Filme – Wo einsetzen?

Überall dort, wo textbasierte Informationen in Form von elektronischen Medien dargestellt werden können:

- Webseiten
- CD / DVD als Beilagen für Broschüren / andere Printmedien
- Mobile Endgeräte (z.B. Museumsführer)
- Digitales Fernsehen

Gebärdensprach-Filme – Was spricht dafür?

- Erfüllung **gesetzlicher Vorgaben** (GG, BGG, BITV, KHV, ...)
- **Image** - Gründe
- **Kosteneinsparungen** durch Prozeßoptimierungen
- Entdeckung und Erreichung einer neuen **Zielgruppe**
- **Qualitätssicherung** oder -steigerung
- **Rechtliche** Sicherheit

Gebärdensprach-Filme – Was ist wichtig?

- Fähigkeit, **zielgruppen-relevante Lösungen** zu entwickeln
- Kompetenzen im Bereich **Pädagogik, Linguistik** und auch **neue Technologien**
- Darsteller in den Gebärdensprach-Filmen sind **Muttersprachler**
- **Gehörlose** arbeiten am Projekt mit, besser noch: sie leiten das Projekt oder das Unternehmen

Gebärdensprach-Filme – Weitere Informationen?

- Deutscher Gehörlosen-Bund e.V.
- '**Leitfaden** für Gebärdensprach-Filme in multimedialen Anwendungen'
- Workshop bei 'Mehrwert-für-alle' in Kaiserslautern (10./11.Mai)

II. Der praktische Teil

... und was kostet mich der "Spaß"?

Gebärdensprach-Filme - Die Kosten

- Eine **Film-Minute** ~ 150 Euro
- Eine **Seite** ~ 4 Film-Minuten ~ 600 Euro
- Ein **Darsteller** ~ 50 Film-Minuten / Monat
bzw. ~ 12,5 Seiten / Monat
bzw. ~ 150 Seiten / Jahr

=> 150 Seiten ~ 600 Film-Minuten ~ 90.000 Euro

... "lohnt" sich das?

Beispiel 1: Ein Bundesland

- 2.000 **Gehörlose** ~ 25% arbeitslos = 500 Gehörlose
- 2 x jährlich zum Amt = 1.000 Besuche
- 1 Besuch ~ 5 Stunden Aufwand (statt ½ Stunde)
- 5.000 Stunden an Bearbeitungsaufwand, 4.500 Stunden mehr als üblich (*Kosten für GS-Dolmetscher bleiben kostenneutral*)

- Ein **Sachbearbeiter** ~ 12 x 4.000 Euro/mtl. ~ 48.000 Euro/p.a.
- Arbeitszeit ~ 12 Mon. x 20 Tage x 7,5 Stunden = 1.800 Std/p.a.
~ 48.000 Euro/1.800 Std = **26,67 Euro / Std.**

=> 4.500 Stunden x 26,67 Euro = 120.000 Euro

Beispiel 2: Ein Finanzinstitut

- Gehörloser Mensch unterschreibt Kreditvertrag über 250.000 Euro.
- Kredit wird 'faul', Bank will in Regreß gehen, beruft sich auf AGB.
- Gehörloser sagt, er habe AGB nicht verstanden. Für ihn ist AGB nicht barrierefrei, da Informationen nicht in Gebärdensprache.

=> Kreditrisiko = 250.000 Euro

Beispiel 3: Ein Produktionsbetrieb

- Unternehmen verteilt schriftliche Arbeitsanweisungen für Fließbandarbeit, Produktionsfluss darf nicht unterbrochen werden.
- Gehörloser Mensch versteht Anweisung nicht, verstößt unwissentlich dagegen.

=> Produktionsrisiko = xxx.xxx Euro

Beispiel 4: Marketing und Vertrieb

- Gezielte Ansprache gehörloser Kunden
- „First Mover“ saht ab
- Online-Bank „entdeckt“ diese Kundengruppe, kann ca. 5% von ihnen erreichen. Das wären ca. 4.000 Gehörlose in Deutschland.
- Wenn jeder Gehörlose 50 Euro Umsatz abwirft ...

=> Zusätzlicher Umsatz = 200.000 Euro

„Blindheit trennt von Dingen, Taubheit trennt von Menschen“

Helen Keller (*1880 - †1968), taubblinde US-amerikanische Schriftstellerin.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gebärdenwerk Kleyboldt, Raule & Weinmeister GbR | Hoheluftchaussee 147 | 20253 Hamburg

040.3006.8383 Telefon | 040.3006.8384 Bildtelefon | 040.3006.8385 Telefax

<http://www.gebaerdenwerk.de> | info@gebaerdenwerk.de